

Zauber des Sehens ohne Inhalt

Eberhard Schoeners „Video-Magic“-Supershow

Die Projekte des Eberhard Schoener zeichnen sich dadurch aus, daß ihnen eine neue, aber nicht ganz neue Idee zugrunde liegt, die mit deutscher Gründlichkeit und mit im Showbusiness ungewöhnlich großer Seriosität in die Tat umgesetzt wird.

Das Ergebnis ist dann in seiner Art meistens recht spannend und informativ, nur fehlt in der Regel der rechte Biß, jener Funken Inspiration, der aus dem Neuerer den Avantgardisten macht. Das war bei Schoeners „Rock meets classique“-Experimenten so, bei seinen ersten Gehversuchen auf dem Synthesizer, bei den Meditationen mit großem Gamelan-Orchester und auch seine „Video-Magic“-Supershow, die er Samstagabend in der Neuen Welt vorstellte, machte da keine Ausnahme.

Video-Magic — der Zauber des Sehens — hier ist er auf filigrane Laserzeichnungen, kurze Dia- bzw. Filmprojektionen und Pantomimenkünste

reduziert. Die Medien allein sind die Botschaft. Zu belanglos bleiben die Inhalte, die sie transportieren; noch belangloser allerdings die Musik, die nur noch zur gefälligen Untermalung dient. Und so ist es wieder einmal der Geist des Neuen, des „Noch-nicht-Gesehenen“, der das Ganze tragen muß — aber nicht kann.

Mag sich der Laserspezialist vom Laserium, Los Angeles, auch noch so mühen, selbst das skurrilste und zerbrechlichste Liniengewirr aus gelben, roten, blauen und grünen Strahlen wird irgendwann langweilig, wenn die Musik, die es animieren soll, nur ein Aufguß aus der Blütezeit des schon lang verflissenen Cosmic-Rock ist.

PAUL W. SCHMITS

Eberhard Schoener mit brandneuer Laser-Show

Große Tournee mit Ideal-Kombination von Musik + Magic

Wie die Technik zur Magie werden kann, das ist etwas, was Eberhard Schoener im Rahmen seiner neuen, zweiteiligen Show 'Laser in Concert 79' auch visuell sehr gut zum Ausdruck bringt — mit räumlichen Laser-Effekten, computergesteuerten Diaprojektionen und Pantomimen. „So eine Show erfordert einen unglaublichen technischen Aufwand“, erklärt Schoener, der von der Wunderwelt der Technik selber fasziniert ist, „und bei der letzten Tournee hatten wir damit leider noch eine ganze Menge Schwierigkeiten. Aber jetzt weiß ich genau, wo's langgeht. Einige Sachen, die schon beim letzten Mal gut funktionierten haben, wer-

den wir auch diesmal wieder bringen — nur eben viel besser.

Der erste Teil der Konzerte ist den bekanntesten Stücken von 'Trance-Formation' und 'Flashback' gewidmet. Bei 'Trance-Formation', dem Titel mit den Chören, wird man sich fühlen wie in einem Dom. Denn diesmal haben wir viel stärkere Diaprojektoren, die größten Kanonen, die es gibt, und damit können wir wirklich schöne Kirchenfenster-Rosetten projizieren. Oder wie bei 'Rhine-Bow' einen Regenbogen.

Im zweiten Teil der Show stellen wir dann 'Video Magic' vor — die Magie, die uns hier unmittelbar berührt.“